

Liebe Schachfreunde !

Weihnachten naht und der Jahreswechsel. Es ist Brauch, an solchen Daten Rückblick und Ausblick zu halten. Ich will es etwas ausführlicher als üblich tun.

Ich beginne mit zwei Ereignissen, die aus der gewohnten Reihe fallen. Die Steiermark war das erste Bundesland in Österreich, dass eine Seniorenmeisterschaft in Graz veranstaltet hat. Inzwischen ist daraus jedes Jahr die **Steirische Seniorenmeisterschaft** entstanden. Da treffen sich alte Bekannte und zeigen, dass sie noch immer gut und gerne Schach spielen. Dieses Jahr wurde die seit Jahren erhoffte Grenze von 50 Teilnehmern überschritten. Sie kamen aus nah und fern nach Puntigam und spielten in sieben Wochen ihre sieben Runden. Am weitesten reiste Horst Kunscheck an, der regelmäßig aus Wien kam, um mit seinen Bekannten seine Partien zu absolvieren.

Es ist erfreulich, dass 2019 die **Österreichische** Seniorenmeisterschaft in Deutschlandsberg stattfinden wird.

Am anderen Ende der Altersskala haben unsere **Jugend-Schachrallys** groß eingeschlagen. Auch hier gab es im Dezember mit über 100 Buben und Mädchen in Gratwein Rekordbeteiligung. Drei Faktoren spielen bei diesen Projekten eine entscheidende Rolle: Sehr gute Organisation an Ort und Stelle. Unterstützung durch Gemeinde oder Firmen, Bereitschaft vieler Erwachsener, an einem Wochenende einen freien Tag für manches Mal viele Kilometer Fahrt und weitere Begleitung ihren jungen Schach-Schützlingen zu opfern.

Großer Dank !

In Vereinen und Kreisen herrscht um diese Jahreszeit erhöhter Betrieb. Auf höherer Ebene stehen uns mindestens drei größere Brocken bevor.

Am 27. Dezember 2018 startet in Schwanberg das **Internationale Schilcherland-Open** in Schwanberg. Das ist eine junge Erfindung, die zum zweiten Mal über die Bühne geht. Ein Angebot zu einem Datum, das bisher in der Steiermark eher schachlich ruhig war.

Das traditionelle **Internationale Graz Open 2019** beginnt am 17. Februar 2019 im Hotel Novapark. Es gibt wieder drei Kategorien und ein Weekendturnier. Auch hier haben jüngere und ältere Steirer und Steirerinnen die Chance sich mit starken Gästen zu messen. Im Rahmenprogramm ist ein Schaukampf von Großmeister Ragger mit einem internationalen Gegner in Planung.

Am 13./14.2.2019 steigt in Gratwein die **Steirische Jugend-Schacholympiade**. Das ist ein begeisterndes Ereignis. Hunderte Kinder und Jugendliche von Anfängern bis zu kommenden Meistern haben die Chance, sich in Teams oder einzeln zu bewähren. Grundlage sind Kontakte mit Schulen und Lehrern im ganzen Land.

Schach ist in österreichischen Lehrplänen seit 1976 als **Unverbindliche Übung** anerkannt. Aus verschiedenen Gründen wird diese Möglichkeit nicht überall stark genutzt. Dabei ist der pädagogische Wert von Schachspiel und von Schachsport für die Jugend international bewiesen. Nicht von ungefähr hat 2012 das Europäische Parlament die Europäische Kommission aufgefordert, den Mitgliedsstaaten der **Europäischen Union** zu empfehlen, Schach in ihre Bildungssysteme aufzunehmen.

In Österreich gibt es Oberstufen von Sport-Realgymnasien für 15-19 Jährige. In Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Kärnten laufen dazu bereits Unterstufen von Sport-Realgymnasien für 10-14 Jährige. In der Steiermark läuft für das **Sport-BORG Monsbergergasse, Graz**, ein solcher Antrag für das kommende Schuljahr. Es ist zu hoffen,

dass er im zuständigen Ministerium genehmigt wird. Neben anderen Sportarten könnte dort Schach je nach Bedarf aufgenommen werden.

Am 1. Jänner 2005 wurde der Österreichische Schachbund in die Bundes-Sportorganisation aufgenommen. Damit ist nach internationalem Vorbild **Schach als Sport** in Österreich anerkannt. Im selben Jahr wurde der Steirische Schachverband in die Steirische Landessportorganisation aufgenommen.

Mit äußerst sparsam verwalteten öffentlichen Mitteln ist es dadurch möglich geworden, Kaderarbeit und Spitzenleistungen zu unterstützen. Mit Förderung der Landesregierung wurde ein Mobiles Leistungszentrum für den Steirischen Schach-Nachwuchs eingerichtet. Besonders begabte und motivierte Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren sind dort willkommen. In den meisten Fällen zeigen sich besondere Fähigkeiten und Interessen bereits im Volksschulalter. Für die Auffindung dieser Talente ist die Zusammenarbeit mit Vereinen unersetzlich.

Im sportlichen Wettstreit zwischen den Bundesländern liegen die Steiermark und Wien in diesen Alterskategorien seit Jahren an der Spitze. 2018 haben die Steirer **28 Medaillen**, die Wiener 26 geschafft. Vergoldet wurden aus der Steiermark drei (!) Mädchen, **Julia Fabian, Katharina Katter und Jasmin Denise Schloffer (zweimal!)** sowie **David Scherthner**. Darüber hinaus erkämpfte die Steiermark in den Österreichischen Meisterschaften aller Altersklassen 15 mal Silber und 8 mal Bronze. Es ist klar, dass in diesen Altersstufen gutes Einvernehmen zwischen Schachverband und Eltern sowie Schule herrschen muss. Jugendfreundliches Klima in den Vereinen gehört dazu.

Wenn man bedenkt, dass Sportförderung für Schach vor 13 Jahren möglich geworden ist, muss es inzwischen Erwachsene mit konkreten Erfolgen geben. Tatsächlich sind in den letzten Jahren Schachsportler und –sportlerinnen aus der Steiermark aufgefallen mit steigenden Elo-Zahlen, guten Plätzen bei internationalen Turnieren, mit FIDE-Titeln, mit Entsendungen für Österreich. In der Schacholympiade Batumi traten in den österreichischen Teams **Andreas Diermair, Peter Schreiner, Barbara Teuschler**, an. **Walter Kastner** als Delegationsleiter und **Robert Kreisl** als Trainer ergänzten die steirische Präsenz.

2018 ist **Andreas Diermair** als erster „echter Steirer“ **Internationaler Großmeister** geworden. Ein historisches Datum. Große Gratulation!

Markus Ragger ist seit Jahren mit seiner jungen Familie in Graz ansässig. Von hier aus hat er schon zweimal die Traumgrenze der **2700** Elo überschritten. Er spielt regelmäßig beim deutschen Spitzenklub Solingen sowie in Frankreich, Tschechien, der Schweiz in den höchsten Ligen. Seinem Beispiel folgen Steirer als Legionäre im Ausland, **Peter Schreiner** in Berlin, **Andreas Diermair** in Ljubljana, auch **Robert Kreisl** und **Robert Perhinig** in Deutschland. Dass Oldboy **Georg Danner** lange vor offizieller Sportförderung österreichischer Legionär im Ausland war, muss hier erwähnt werden.

Eine Tatsache scheint an dieser Stelle mysteriös. In der Zweiten Österreichischen **Bundesliga** spielen fünf Vereine aus der Steiermark, aber seit Jahren hat es kein Verein aus unserem Land in die erste Liga geschafft. Die Erklärung ist aber transparent. Unsere Besten spielen in der Ersten Liga für Kärntner Vereine, weil dort die Förderung des Landes für Spitzenvereine wesentlich besser ist.

Das alles und vieles mehr ist am Ende dieses Jahres zu berichten. Eines ist bei allen erfreulichen Entwicklungen klar, in einer Zeit, in der am besten Erfolg hat, wer laut und lärmend für öffentliche Aufmerksamkeit sorgt, ist es nicht leicht, Interesse für Schach in den **Medien** zu finden. Im Internet sind wir schon sehr gut platziert. In Printmedien dominiert auf den Sportseiten Sport als permanente Show. Trotzdem gelingt es durch Hartnäckigkeit in

regionalen und überregionalen Zeitungen über erfolgreiche Aktivitäten Berichte zu platzieren. Das ist und bleibt wichtig, um lokale Sponsoren zu gewinnen.

Vielen Dank für enorm viel ehrenamtliche oder bescheiden honorierte Aktivität. Die Steiermark ist und bleibt ein Schachland !

Mit herzlichen Wünschen für Weihnachten und auf ein gutes Schachjahr 2019

Kurt Jungwirth